

SPORTKREIS SINSHEIM

So erreichen Sie die Redaktion:

Tel. Redaktion: 0 72 61 94 40 30

Im ersten Anlauf
Turnfestsiegerin

Eppingen/Frankfurt. (uhr) Gleich im ersten Anlauf Deutsche Turnfestsiegerin, das macht Gislind Plank (Foto: privat) vom TV Eppingen so schnell niemand nach. Seit frühesten Jugend ist sie vom Turnen begeistert, engagiert sich bei der Eppinger Vereinsarbeit und hält sich selbst durch Turnen und Volleyball fit. Mit über 50 Jahren entschloss sie sich nun, zum ersten Mal beim Wahlwettkampf Ü 50, Leistungsstufe P 6, im Gerätturnen in Frankfurt zu starten – und das mit einem sensationellen Erfolg. Am Parallel-Barren und am Reck absolvierte Sie ihre Übungen sicher und erhielt dafür jeweils 10,0 Punkte. Beim Bodenturnen konnte sie noch zulegen und wurde mit 10,6 Punkten für ihre Leistung belohnt. Das ließ sie auf eine gute Platzierung im 22 Teilnehmerinnen starken Feld hoffen. Eine verunglückte Landung bei ihrem Sprung am Minitrampolin ließ ihre Hoffnung aber schwinden. Trotzdem erreichte sie 8,9 Punkte und ein Gesamtergebnis von 39,50. Anschließend musste die Eppingerin die DRK-Station aufsuchen, um ihr schmerzhaftes Knie behandeln zu lassen. An einen Sieg dachte Gislind Plank zu diesem Zeitpunkt überhaupt nicht. Erst eine Glückwunsch-SMS von ihrer Turnkameradin Claudia Zaiß, die das Geschehen am PC in Eppingen mitverfolgte, überraschte die ahnungslose Turnfestsiegerin am folgenden Tag in Frankfurt.

Schützsenioren
auf Rekordjagd

Sinsheim. (app) Regelrecht auf Rekordjagd gingen die Schützsenioren bei den Kreismeisterschaften in der Disziplin Kleinkalibergewehr 100 m Auflage im Stebbacher Schützenhaus. Sieben Wertungsklassen waren ausgeschrieben. Am Ende standen sieben neue Kreisrekorde auf der Ergebnisliste. Doch nicht nur dies freute die Schießsportverantwortlichen, sondern auch die außergewöhnliche Leistungsbreite und die respektable Teilnehmerzahl. So erzielten alle drei Seniorensieger, Jürgen Dörtzbach, Wolfgang Steigemann und Wilhelm Braun, 296 Ringe. Nur einen Ring dahinter blieb Inge Braun als Gewinnerin der Seniorinnen C. Ebenfalls hoch einzustufen ist das Mannschaftsergebnis der Eschelbacher B-Senioren mit 886 von 900 möglichen Ringen. Überhaupt dominierten die Diana-Schützen, denn sechs der sieben Titel gingen nach Eschelbach. Lediglich Wolfgang Steigemann (SG Sinsheim) brach in die Eschelbacher Phalanx ein. **Senioren A:** 1. Jürgen Dörtzbach 296 2. Harald Bärtel (beide SV Eschelbach) 291, 3. Georg Seitz (SV Waibstadt 290; **Mannschaften:** 1. SV Eschelbach (Jürgen Dörtzbach, Dietmar Lobitz, Ingeborg Lobitz) 856; **Senioren B:** 1. Wolfgang Steigemann (SG Sinsheim) 296, 2. Hilmar Leuck (SV Eschelbach) 295, 3. Josef Krist (SG Eppingen) 295; **Mannschaften:** 1. SV Eschelbach (Wilhelm Braun, Hilmar Leuck, Inge Braun) 886; **Senioren C:** 1. Wilhelm Braun (SV Eschelbach) 296, 2. Heinz Krüger (SG Sinsheim) 291, 3. Siegfried Weik (SV Neckarbischofsheim) 289; **Seniorinnen A:** 1. Ingeborg Lobitz (SV Eschelbach) 276; **Seniorinnen B:** 1. Inge Braun (SV Eschelbach) 295.

Hans Dekan siegte
in Bad Ischl

Eppingen. (sb) Am offenen Turnier in Bad Ischl im österreichischen Salzkammergut (98 Spieler in drei Leistungsklassen) nahm in der Gruppe A das gesamte Teamcoach-Ensemble der Bundesligamannschaft des Schachclubs Eppingen teil. Hans Dekan machte es seinen Stellvertretern vor: Mit 4,5 Punkten aus fünf Partien platzierte er sich als Alleinsieger der 36 Teilnehmer mit einer glänzenden Vorstellung von über 2500 Wertungspunkten und einem Zugewinn von über 50 DWZ-Punkten. Auch Thomas Welz kam mit 3,5 Punkten und Platz drei noch in die Medaillenränge. Mit Platz 19 und 2,5 Punkten belegte Gerhard Staub einen Mittelplatz etwa im Bereich der Punkteerwartung. Mit je einem Internationalen Meister und einem FIDE-Meister war das Turnier schwächer besetzt, als bei Dekans bisher bester Turnierleistung 2007 im schweizerischen Thun (Platz drei hinter zwei Großmeistern und vor fünf Internationalen Meistern), aber ein Turniersieg freut natürlich immer besonders.

„Dopsball“ ließ alle Träume platzen

Kreislige-Relegation: SG Waibstadt musste in der 90. Minute das 1:1 hinnehmen und unterlag dem VfL Mühlbach in der Verlängerung

Von Christoph Moll

Angelbachtal-Michelfeld. Schluss, aus und vorbei. Unfassbar! Mehr Dramatik hat Fußball nicht zu bieten. Alles, aber auch wirklich alles noch am Samstag nach einem Sieg der SG Waibstadt und dem Aufstieg in die Kreisliga. 90 Minuten lang führte die Stiller-Elf mit 1:0. Die um den Kreisliga-Klassenerhalt kämpfenden Mühlbacher hatten schon fast das Handtuch geworfen. Dann die Nachspielzeit: Die SG-Anhänger stehen in den Startlöchern, wollen den Platz zur Aufstiegsfeier stürmen. Schiri Mirco Schlagloth nimmt seine Pfeife in die Hand, will abpfeifen.

Die letzte Aktion: VfL-Kapitän Alexander Keller will eigentlich nur noch den Ball von der Mittellinie in den gegnerischen 16er dreschen, die Kugel dopst – an Freund und Feind vorbei – auf, SG-Keeper Thomas Kölbl wird von der Sonne geblendet und das Ding ist drin. Tausend Schaulustige fassen sich an den Kopf. Die Mühlbacher können ihr Glück kaum fassen. Die Partie wird erst gar nicht wieder angepfeift. Verlängerung! Eine Verzweigungsflanke musste in Michelfeld für die Wende in buchstäblich letzter Sekunde herhalten.

Die SG Waibstadt nahm von Beginn an das Heft in die Hand, und es wurde



Das kuriose 1:1 in der Nachspielzeit durch Alexander Kellers Weitschuss. Waibstadts Torhüter Thomas Kölbl macht dabei eine unglückliche Figur. Foto: Weindl

gleich brandgefährlich: Eine berüchtigte Ecke von SG-Coach Michael Stiller fand in Stumpf einen perfekten Abnehmer zur 1:0-Führung (5.). VfL-Keeper Sven Selt-sam war machtlos. Eine nervöse Mühlba-

cher Elf haderte in der Folge mit einem Fehlpas nach dem anderen, Spielertrainer Detlef Liehs tauchte über weite Strecken ab. Lediglich einen Diefenbacher-Schuss musste SG-Keeper Kölbl abwehren (36.).

Nach der Pause gelang es dem VfL, das Duo Stiller/Stumpf aus dem Spiel zu nehmen. Die Liehs-Elf warf nun mehr Kampfgeist in die Waagschale. Die zerfahrene Partie lebte von der Spannung: SG-Chancen durch Yildirim und Yilmaz wurden auf der Torlinie geklärt (63.). Diefenbacher holte sich nach einem Foul an Laudenbach den Gelb-Roten-Karton ab (82.). Zu Zehnt war der VfL plötzlich besser: Liehs verpasste den Ausgleich um Haaresbreite (90.). Dann die 93. Minute. Das Spiel ist auf den Kopf gestellt. „Das hat uns das Genick gebrochen“, sagte ein zerknirschter Michael Stiller nach der Partie.

Sichtlich geschockte SGler brachten in der Verlängerung nicht mehr viel zu Wege. Im Gegensatz zu den Mühlbachern: Während deren humorvolle Fans sich selbst, „die Meisterschaft und den Aufstieg“ feierten, haute Detlef Liehs einen Drehschuss aus 25 m zum 2:1 ins lange Eck (100.). Beide Teams waren jetzt stehend K.o., einer nach dem anderen purzel-

te von Krämpfen geplagt um. VfL-Keeper Selt-sam machte dann mit einem Aus-flug zur Eckfahne seinem Namen alle Ehre und wurde dort von Stumpf überlupft (113.). Liehs hatte mutterseelenallein vorm SG-Tor sogar noch die Chance zum 3:1 (120.). Schlusspiff, das war's.

Spielertrainer Michael Stiller: „Na klar, die Enttäuschung sitzt tief, mit dem 1:1 haben wir nie und nimmer gerechnet. Das hat uns völlig aus dem Konzept geworfen.“ VfL-Oldie Uwe Koser (39.) konnte es kaum fassen: „Wir haben nur noch gehofft.“ Sein Coach Detlef Liehs machte am Ende den Unterschied. Er meinte: „Ich hab' ja gesagt, das wird ein knappes Ding. Jetzt haben wir mal das nötige Glück gehabt, das uns die Saison über gefehlt hat.“ Der VfL Mühlbach bleibt in der Kreisliga, die SG Waibstadt geht wieder leer aus, weil, wie so oft, die vielzitierte Cleverness fehlte, das Spiel frühzeitig zu entscheiden.

VfL Mühlbach: Selt-sam, Reimold, Th. Keller, Müller, Alexander Keller, Diefenbacher, Haberland (70. Fel-ber), Dauth (80. Andreas Keller), Borzer (45. Koser), Liehs, Schweinfurth. **SG Waibstadt:** Kölbl, Schmid (71. Laudenbach), Lang, Keidel, Pensch (45. Yildirim), Krebs, Rodrigues, Chalupsky, Stumpf, Stiller, Rademacher (60. Yilmaz). **Schiedsrichter:** Mirco Schlagloth (Heidelberg); **Zuschauer:** 1000; **Tore:** 0:1 Stumpf (5.), 1:1 Alexander Keller (90.+3), 2:1 Liehs (100.), **Gelb-Rot:** Diefenbacher (82.).



Mühlbacher Jubel (hinten v. l.): Markus Tschunko (Spiausschuss), Thomas Keller, Kai Felber, Alexander Siegle, Marco Haberland, Michael Diefenbacher, Tobias Fundis, Andreas Keller, Detlef Liehs, Marcel Dauth, M. Appelt, (vorne v. l.): Sven Selt-sam, Benjamin Borzer, Alexander Keller, Benjamin Reimold, Manuel Müller, Uwe Koser. Foto: Weindl

SG 2000 Eschelbach stürmt in die Kreisklasse A

Relegation: 6:0 gegen den SV Adelshofen in einer einseitigen Partie – „Ballermänner“ machten ihrem Namen alle Ehre

Von Harald Mutschler

Bad Rappenau-Grombach. Die SG 2000 Eschelbach folgt dem SV Reichen in die Kreisklasse A. Im Relegationsspiel am gestrigen Sonntag in Grombach deklassierte der B-Klassen-Vizemeister den SV Adelshofen mit 6:0. Die „Ballermänner“ machten ihrem Namen alle Ehre. Die Eschelbacher Torfabrik lief auf Hochtouren. Benjamin Wanierke traf dreimal, Marius Sauciunas erzielte zwei Treffer und Jens Maier machte das halbe Dutzend voll. Die SG-Fußballfrauen hatten den richtigen Riecher und setzten den Kickern nach dem Schlusspiff selbstgebastelte Krönchen auf. Für die SG 2000 war's im wahrsten Sinne des Wortes die Krönung der Saison.

Schon bei Halbzeit war die einseitige Partie entschieden, als es 3:0 für den B-Ligisten stand. Adelshofens Spielleiter Jürgen Purschke wunderte sich über die Passivität der SV-Akteure, die über die gesamten 90 Minuten keine echte Torchance besaßen. Lediglich von Sven Brenner ging ab und an Gefahr aus. Aber ansonsten agierte der A-Ligist seltsam lethargisch.

Den ersten Warnschuss auf das SV-Gehäuse gab's in der 7. Minute, als Jens Maier einen Freistoß an die Latte setzte. Ben-



Ausgelassener Jubel bei der SG 2000 Eschelbach nach dem geschafften Aufstieg. Foto: Schmerbeck

jamin Wanierke eröffnete dann in der 18. Minute den Torreigen. Marius Sauciunas erhöhte drei Minuten später auf 2:0. Einen Alleingang, bei dem auch noch SV-Torhüter Benjamin Seitz aussteigen ließ,

schloss Wanierke mit dem 3:0 ab (32.). Dennis Egly und erneut Wanierke hatten vor der Pause noch weitere Treffer auf dem Fuß.

Während der Halbzeit versuchte Bodo Schlitzke, der in der kommenden Saison den SV Adelshofen übernimmt, die Mannschaft aufzubauen. Und tatsächlich gingen die SVler nach Wiederanpfiff etwas energischer zu Sache. Aber es fehlte einfach der Dampf. Interimstrainer Volker Betz mochte fast nicht mehr hinsehen. „Wir hatten uns so viel vorgenommen, und ich war auch sehr optimistisch, aber was die Jungs da abliefern, ist eine Katastrophe.“ Die SG kam dagegen fast spielerisch leicht zu weiteren Möglichkeiten. Spielertrainer Matthias Braun und Marius Sauciunas scheiterten noch, ehe Jens Maier zum 4:0 einschoss (68.). Vor allem Benjamin Wanierke spielte die Adels-hofener Abwehr teilweise schwindig und hätte sein Torkonto noch erhöhen können. In der 85. Minute ließ er aber das 5:0 folgen, und den Schlusspunkt zum 6:0 setzte wieder Sauciunas (88.).

SG-Vorsitzender Norbert Wallusch wunderte sich: „Das es so einfach wird,

hätte ich nicht gedacht, wo wir uns doch am vergangenen Mittwoch gegen Ober-gimpfen noch so schwer getan haben. Die haben sich gar nicht gewehrt. Wir haben von Beginn an so gespielt, wie wir es können.“ Auch SG-Coach Matthias Braun hatte sich die Begegnung nach eigenem Bekunden wesentlich schwerer vorgestellt. „Wir waren hoch konzentriert. Die Mannschaft hat meine Vorgaben genau umgesetzt.“ Braun ist davon überzeugt, „dass wir auch in der Kreisklasse A eine gute Rolle spielen können.“ Der Kader, der zusammenbleibt, wird noch durch drei Neuzugänge ergänzt. Dazu stoßen noch fünf A-Jugendliche.

Dagegen steht Bodo Schlitzke in Adelshofen ein Neuaufbau bevor. „Aber wir greifen wieder an und wollen über kurz oder lang wieder in die A-Klasse.“ **SV Adelshofen:** Seitz, Löffler, Wild, M. Bernhard, Pal-nau, Dogan (25. Bakic), Graca, Hettler (46. Demir), Brenner, GRüdl (56. Scherer), Kacem. **SG 2000 Eschelbach:** Chr. Glassl, Böß, Bender, M. Böß (75. Sablj), Yildiz (56. Ziegler), Zigmantavicius, Mai-er, Braun, Wanierke, Egly (47. Figal), Sauciunas. **Schiedsrichter:** Krieg (Rauenberg); **Zuschauer:** 800; **Tore:** 0:1 Wanierke (18.), 0:2 Sauciunas (21.), 0:3 Wanier-ke (32.), 0:4 Maier (68.), 0:5 Wanierke (85.), 0:6 Sauci-unas (88.).



Jens Maier (SG 2000 Eschelbach) sorgte mit seinen Flankenläufen immer wieder für Gefahr (rechts: Benjamin Bakic). Ein Tor steuerte er selbst bei. Foto: Schmerbeck